20.11.2007 – 10:30 Uhr

Caritas: Alleinerziehende arbeiten viel und verdienen oft zu wenig

Luzern (ots) -

Alleinerziehende haben ein hohes Armutsrisiko: Jede vierte Einelternfamilie ist arm. Eine Studie der Caritas Schweiz zeigt auf, dass soziale Ungleichheiten Alleinerziehende in der Schweiz überdurchschnittlich hart treffen und der Sozialstaat diese nur ungenügend auffängt.

Über 160 000 Alleinerziehende bewältigen in der Schweiz täglich einen Balanceakt zwischen Kindern, Erwerbsarbeit, Haushalt und administrativen Aufgaben. Und sie bewältigen ihn erstaunlich gut. Doch obwohl sie viel arbeiten, verdienen viele alleinerziehende Mütter wenig. Alleinerziehende weisen die höchste Working-poor-Quote auf und beziehen vier Mal häufiger Sozialhilfe als der Durchschnitt der Bevölkerung.

Rund 15 Prozent aller Familien in der Schweiz sind Einelternfamilien. Jedes achte Kind wird von einem Elternteil allein erzogen. Einelternfamilien werden in der Gesellschaft inzwischen weitgehend als normale Familienform angesehen. Dabei sehen sie sich mit den gleichen ökonomischen Erwartungen konfrontiert wie andere Eltern: Sie sollen für ihre Kinder selbst aufkommen. Dies steht in starkem Kontrast zur alarmierenden Benachteiligung, denen allein erziehende Eltern und ihre Kinder weiterhin ausgesetzt sind. So treffen Lohnungleichheiten zwischen den Geschlechtern viele allein erziehende Frauen am Lebensnerv. Dass Kinder ein Armutsrisiko sind, gilt für Einelternfamilien noch stärker als für andere Familien, denn die Kinderkosten bei Alleinerziehenden sind sehr hoch. Die Alimente reichen zur Deckung oft nicht aus und werden in schätzungsweise 20 Prozent der Fälle von den Vätern nicht bezahlt.

Arme Alleinerziehende und ihre Kinder sind deshalb in starkem Masse auf sozialstaatliche Leistungen angewiesen. Diese sind aber oft nicht auf die Bedürfnisse von Einelternfamilien zugeschnitten. Die Studie fordert für arbeitslose Alleinerziehende Integrationsangebote, die in Teilzeit besucht werden können oder eine Kinderbetreuung sicher stellen. Weiter ist es zentral, das System der Alimentenbevorschussung in der Schweiz zu harmonisieren. Und nicht zuletzt sollen Einelternfamilien über die Steuerpolitik entlastet werden, indem die tatsächlichen Kinderkosten abzugsfähig werden.

Stefanie Arnold, Carlo Knöpfel: Alleinerziehende zwischen Kinderkrippe, Arbeitsplatz und Sozialamt. 100 Seiten, 16 Franken. Bestellung: Caritas Schweiz, Bereich Kommunikation, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern, Tel.: +41/41/419'22'22, E-Mail: info@caritas.ch oder unter www.caritas.ch/shop

Kontakt:

Carlo Knöpfel
Mitautor der Studie
und Leiter des Bereichs
Grundlagen Caritas Schweiz
Mobile: +41/79/651'42'52
E-Mail: cknoepfel@caritas.ch

Stefan Gribi
Leiter Abteilung Information
Tel.: +41/41/419'22'37
Mobile: +41/79/334'78'79
E-Mail: sgribi@caritas.ch

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100549702 abgerufen werden.